

Hohepriester, Schriftgelehrte und Älteste: Andern hat er geholfen und kann sich selber nicht helfen! Ist er der König Israels, so steige er nun vom Kreuz, so wollen wir ihm glauben! Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun, löst es ihn! Denn er hat gesaget: ich bin Gottes Sohn!

Die Kriegsknechte: Der rufet den Elias!

Die Juden: Halt, laßt sehen, ob Elias komme und ihm helfe!

Nach den Worten: „Aber Jesus schrey abermal laut und verschied“

Gebet und Segen

Gemeindegeseang: O Lamm Gottes, unschuldig am Stamm des Kreuzes geschlachtet, allzeit erfunden geduldig, wie wohl du wurdest verachtet. All Sünd hast du getragen, sonst müßten wir verzagen. Erbarm dich unser, o Jesu, o Jesu!

Hauptmann samt den Kriegsknechten: Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!

Hohepriester und Pharisäer: Herr, wir haben gedacht, daß dieser Verführer sprach, da er noch lebete: Ich will nach dreien Tagen wieder auferstehen. Darum befehle, daß man das Grab verwahre bis an den dritten Tag, auf daß nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn und sagen zu dem Volke: Er ist auferstanden von den Toten, und werde der letzte Betrug ärger denn der erste!

Beschluß: Ehre sei dir, Christe, der du littest Not, an dem Stamm des Kreuzes für uns den bittern Tod, und herrschest mit dem Vater dort in Ewigkeit.

Hilf uns armen Sündern zu der Seligkeit.

Kyrie eleison! Christe eleison! Kyrie eleison!

Ausführende: Der Kreuzchor

Solisten: Robert Bröll (Evangelist)

Alfred Zimmer (Christus)

Edmund Hacault (Judas und Kaiphas)

Fritz Pakschke (Pilatus)

Walter Klaret (Petrus)

Leitung: Kirchenmusikdirektor Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pf. Adolf Müller):

1. Heilig, von Antonio Lotti. 2. Lasset uns mit Jesu ziehen, 1641. 3. Wenn ich einmal soll scheiden, J. S. Bach. 4. Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld, 1525, zweistimmig und vierstimmig.

Kirchenmusik in der Kreuzkirche: Sonntag, den 28. Februar, vorm. ½10 Uhr:
Heinrich Schütz: „Ehre sei Dir Christe“

Nächste Vespere:

Sonnabend, den 5. März: Heinrich v. Herzogenberg (1843—1900): Kirchen-Oratorium auf den Karfreitag

Sonnabend, den 12. März: Kurt Thomas (geb. 1904): Markus-Passion

Sonnabend, den 19. März: Hermann Simon (Berlin 1931): Crucifixus („Die sieben Worte des Erlösers“)

Karfreitag, den 25. März:

Joh. Seb. Bach (1685—1750): Matthäus-Passion

Am 2. März, abends 8 Uhr, spricht in der Aula der Kreuzschule:

Prof. D. Dr. Leopold Cordier (Gießen) über: „Erziehung und Evangelium“

Diesch & Reichardt, Dresden